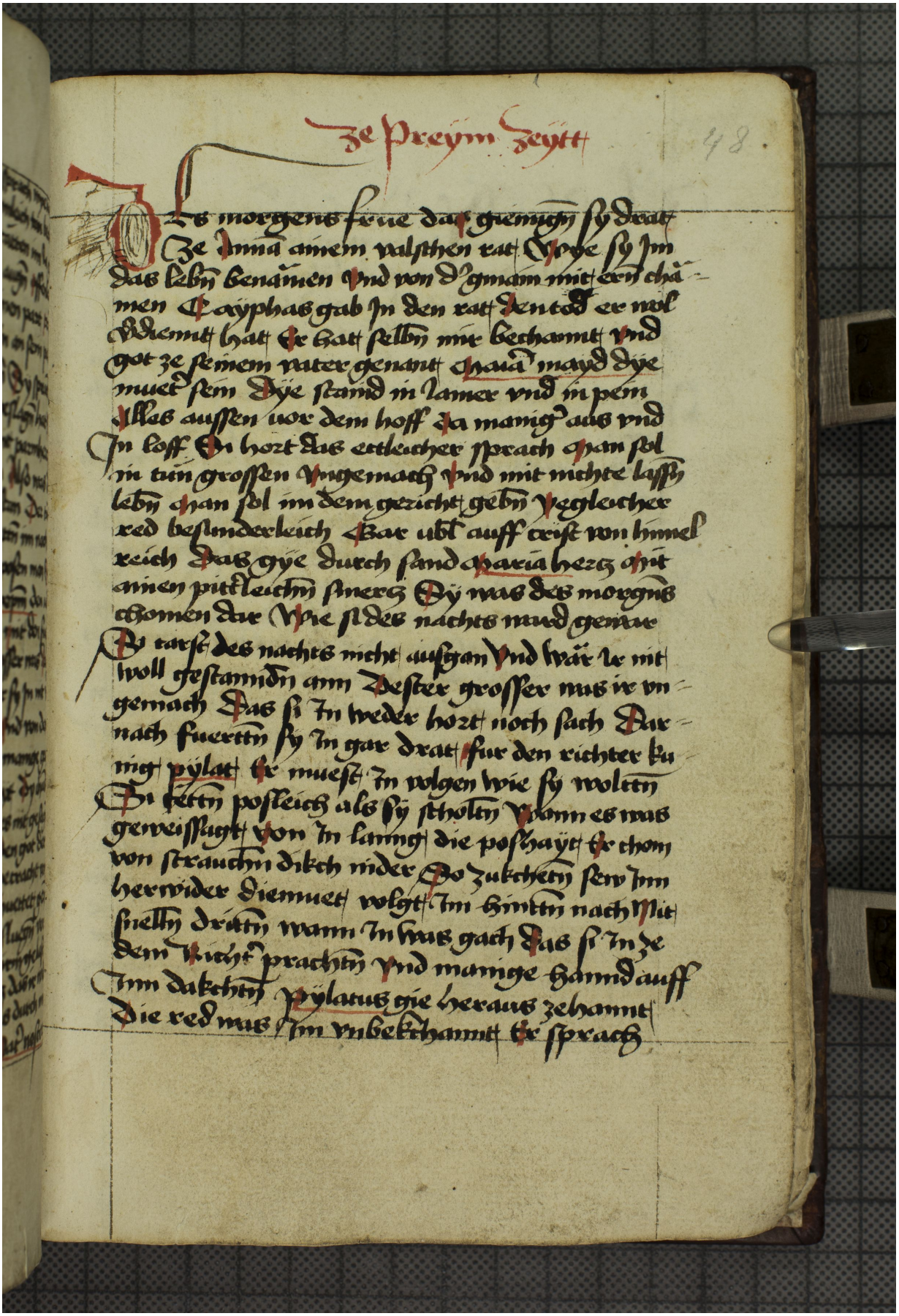
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



ze Preym zeytt

48.

Als morgens frue daz gemuch sy drat
ze Annd amem valsthen rat Sprach sy Jm
das lebn benamen Vnd von d' gmain mit ern chä-
men Cayphas gab jn den rat Jn tod er wol
verdiemt hat Er hatt selbn mit bekhannt Vnd
got ze seinem vater genant Chaua mayd die
muet sein Die stand in lamer vnd in pein
Alles aussen vor dem hoff da manig' aus vnd
In loff Sy hort das etlicher sprach Man sol
in tun grossen vngemach Vnd mit mehte lass-
lebn chan sol im dem gericht gebn Yeglicher
red besunderleich Bar ubl auff erst von himel
reich Das sye durch sand Maria herz chrit
ainen pitterlichn smerz Dy was des morgens
chomen dar Wie sy des nachts mued gemar
Sy tarst des nachts nicht austan Vnd wär sy mit
woll gestannden ann Dester grosser mus ir vn-
gemach Das si jn weder hort noch sach Dar-
nach fuerten sy jn gar drat fur den richter ku-
ng pylat Er muest jn volgen wie sy wolten
Sy ketten posleich als sy stholten Vnnm es was
gewissagt von jn lamng die poschayt Er chom
von strauchn dikch nider Do zukhetn sew jm
herwider diemuet volgt jm hinten nach Mit
snelln dritn mann jn haus gach Das si jn ze
dem richt prachten Vnd manige hannd auff
Jm dakehten Pylatus sye heraus zehannt
Die red mus jm vnbekhannt Er sprach